

## Erasmus – Auslandsaufenthalt: Sommersemester 2022 – Università La Sapienza

### 1. Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt:

- Motivation

Ich wollte schon immer gerne Italienisch lernen und habe deshalb Rom (bzw. Italien) als Ziel gewählt.

- Notwendige Bewerbungsunterlagen

Beworben habe ich mich über das ZIB Med, das schwierigste dabei ist das OLA auszufüllen, da sollte man sich rechtzeitig über die Codes für die einzelnen Fachblöcke die man belegen will informieren. Diese kann man für die Uni Köln beim ZIB Med erfragen oder auf der Webseite finden. Für die Partneruni muss man da schonmal eine Weile suchen, deshalb wartet man damit am besten nicht bis kurz vor Abgabeschluss.

Außerdem muss man sich (wenn man dann angenommen wurde von Rom) einige Monate vor Beginn des Semesters (bei mir so im Oktober weil es im Februar losging) nochmal auf der Webseite der Uni anmelden, sich nochmal für Kurse einschreiben, und auch den Sprachkurs aussuchen. Den Sprachkurs gibt es einmal als Crashkurs vor Semesterbeginn (für mich im Februar, 4 Wochen, Mo bis Fr Unterricht ca 3h pro Tag) oder als Kurs während des Semesters mit 2 Terminen die Woche von 3h (Mitte März bis Anfang Mai). Man muss sich da schon direkt im November festlegen, später tauschen ist schwer.

Ich habe den Kurs ab März gewählt, um ein bisschen Routine zu haben und nicht den ganzen Februar jeden Tag in die Uni gehen zu müssen.

Den Codice Fiscale muss man sich auch holen. Den habe ich im Voraus beim Konsulat beantragt per Mail, erspart jede Menge Hin und Her in Italien.

.

- Obligatorische und empfohlene Versicherungen (Haftpflicht-, Krankenversicherung) und Impfungen

Als Haftpflichtversicherung hatte ich die vom **Hartmannbund**, die leistet immer gute Dienste.

**Auslandskrankenversicherung** hatte ich mir privat für 6 Monate gekauft (AXA), soweit ich weiß kann man aber in Italien auch für ca. 150 Euro eine Krankenversicherungskarte beim

Servizio Sanitario Nazionale erwerben. Wenn man in Deutschland gesetzlich versichert ist, ist man aber auch so abgedeckt.

Impfungen: Alle die man sowieso in Deutschland als Mediziner braucht. Explizit gefragt wurde nach **Hep B Titer** und einem **Tuberkulostest**.

Diesen habe ich erstmal ewig gesucht, weil man den beim Betriebsarzt nicht machen kann (nur für PJler). Im Endeffekt war ich dann bei einem Lungenfacharzt der mir den Test dann gemacht hat, danach hat mich aber niemals irgendjemand in Italien gefragt. Ich bezweifle dass dort überhaupt irgendwer wusste dass dieser Tuberkulostest notwendig war.

- Nützliche Links und zuständige Ansprechpartner

**Sapienza Codes für das OLA:** <https://corsidilaurea.uniroma1.it/it/corso/2022/30891/cds>  
Medicina e Chirurgia unter percorso formativo. Es gibt mehrere „canale“ (A bis F) für Italiener nach Alphabet sortiert, da die so viele Studenten pro Semester sind. Man selber kriegt einen canale zugewiesen (für Deutsche war es bei mir A) kann aber auch aus anderen „canale“ Kurse wählen.

**Köln Codes für das OLA:** <https://medfak.uni-koeln.de/internationales/studium-in-koeln/semesteraufenthalt/kursliste-ects-punkte-kurskatalog>

**Sprachschule Köln:** [https://iiccolonia.esteri.it/iic\\_colonia/de/imparare\\_italiano/](https://iiccolonia.esteri.it/iic_colonia/de/imparare_italiano/)

#### **Codice Fiscale:**

[https://conscolonia.esteri.it/consolato\\_colonia/it/i\\_servizi/per\\_i\\_cittadini/codice-fiscale-come-fare-la-richiesta\\_0.html](https://conscolonia.esteri.it/consolato_colonia/it/i_servizi/per_i_cittadini/codice-fiscale-come-fare-la-richiesta_0.html)

- Sprachliche Vorbereitung

Ich habe einen 3- monatigen Sprachkurs beim **Istituto Italiano di Cultura Colonia** gemacht. Der war gut und auch ganz günstig, so kam ich (dank Französisch-Vorkenntnissen) bei Ankunft schonmal auf ein gutes A2 Level.

So ganz ohne Vorbereitung hinzugehen hätte vermutlich auch geklappt weil es teilweise niemanden interessiert dass man da ist oder ob man was versteht, aber ich fand es besser schon Italienisch etwas zu verstehen. Da viele Italiener nicht viel Englisch sprechen, erleichtern auch geringe Vorkenntnisse den Alltag ungemein.

### 3) Der Auslandsaufenthalt:

- Einschreibe- und Anmeldeformalitäten evtl. angefallene Kosten/Studiengebühren

Direkt nach Ankunft musste ich einmal zu Luana Girolami ins Office, da muss man ein **Passbild** mitnehmen und sich anmelden. Dann kriegt man einen Studi Ausweis und eine nette Tasche von der Sapienza.

Kosten gab es keine.

- Wohnungssuche und Unterkunftsmöglichkeiten

Folgende Möglichkeiten gibt es:

**Facebook** Gruppen („stanza roma“ „camera roma“ „affitto roma“ eingeben)

**Spotahome**, housinganywhere

**In Erasmus Whatsapp Gruppen** fragen (es gibt auf dem Instagram Profil von ESN ROMA ASE einen Linktree mit Links zu den Gruppen, oder man fragt per dm bei denen nach). Ich habe mein Zimmer an eine Studentin weitervermietet, weil sie nach einem Zimmer gefragt hat.

Auf eigene Faust bei sogenannten „**agenzie**“. Diese Agenturen vermieten oft einzelne Zimmer und werben damit, sicherer zu sein. De facto zahlt man aber eine Gebühr für die Vermittlung zu tun und hat es trotzdem mit zwielichtigen Gestalten zu tun.

Ich habe mein Zimmer über spotahome.com gemietet, weil die dort die angebotenen Zimmer verifizieren, also jemanden zum überprüfen vor Ort hinschicken. So kann man sicher sein, dass es keine Fake – Anzeige ist, und muss nicht selber nochmal vorher nach Rom fahren zur Besichtigung.

Für die Sapienza würde ich Viertel wie **Nomentano, den Piazza Bologna, San Lorenzo oder Trieste** zum wohnen empfehlen, aber alles in einem Radius von wenigen Kilometern um die Sapienza sollte in Ordnung sein. . Es lohnt sich, **nahe an einer Metro Station (Piazza Bologna, Termini, Policlinico)** zu wohnen.

- Lebenshaltungskosten

Etwas günstiger als in Deutschland.

Ein Tramezzino (Sandwich) kostet 2 Euro, ein Kaffee 1 Euro.

Die Supermarktpreise waren so wie in Deutschland vor der Inflation.

Es gibt Conad, sowas wie der Rewe von Italien, aber auch LIDL.

- Öffentliche Verkehrsmittel: Preise, Verbindungen, Zuverlässigkeit

Die **Metro** ist sehr gut, fährt von 5 Uhr morgens bis 23 Uhr und am Wochenende bis 1:30.

**Bus** kann man total vergessen, ziemlich unregelmäßig, vor allem im Stadtzentrum oder zur Rush Hour.

Allgemein lohnt es sich eher, die Metro zu nehmen und dann von dort aus zu laufen als nochmal in einen Bus umzusteigen, da dieser oft gar nicht oder zu spät kommt.

**Moovit** (die App) zeigt die Buszeiten sehr verlässlich an.

**Monatsticket** für die Metro kostet 35 Euro.

Man kann es nur für einen Kalendermonat kaufen, also vom 1. Bis zum 31. Eines Monats.

Ein **Einzelticket** kostet 1,50 Euro, für den Bus hat nie jemand ein Ticket gekauft, es gibt auch keine Ticketmaschinen an den Bushaltestellen.

Mit der App **ticketappy** kann man aber Tickets auf dem Handy kaufen. Ich habe mein Monatsticket immer mit der App gekauft, ansonsten muss man Anfang des Monats zu einer **Tabaccheria** gehen.

- Belegte Veranstaltungen und/oder Praktika/bzw. Tätigkeitsbeschreibung im Klinikalltag

Ich habe einige Vorlesungen besucht und Praktika gemacht.

Für die **Praktika** muss man sich bei den Erasmus Koordinatoren gesondert melden.

Diese umfassen **25h**, geben **1 CFU**.

Praktikum Urologie: Mein Prof. war etwas rau (Chirurg eben), aber das Praktikum war sehr interessant.

Praktikum Psychiatrie: Man sitzt eigentlich nur rum, niemanden interessiert es das man da ist.

Man sollte italienisch können, da viele der Ärzte nicht gut englisch sprechen. Junge

Assistenzärzte sprechen manchmal Englisch, aber italienisch bringt einen sehr viel weiter.

- Unterschiede zum deutschen Studiensystem

Es gibt in Italien bis auf das letzte Jahr nur Vorlesungen. Praxis ist fast gar nicht eingeplant. Sowas wie Famulaturen und Praktika gibt es kaum. Deshalb gibt es für Studenten auch keine festen Aufgaben wie bei uns. Man steht oft in der Ecke rum und guckt zu.

- Gesundheitssystem vor Ort

Die **Poiliclinico** (das Universitätskrankenhaus) ist im Vergleich zur Kölner Uniklinik ein Wrack. Es gab keine Desi – Spender, Putz bröckelte an den Wänden ab...

Die Ärzte sind sich bewusst, dass die Zustände suboptimal sind, arbeiten aber trotzdem sehr hart. Auch wenn wenig erklärt, wird von ÄrztInnen, sind alle dennoch freundlich.

- Betreuung an der Hochschule bzw. im Krankenhaus

Wenn man Fragen oder Probleme hat, antwortet Luana Girolami schnell und zuverlässig.

Wenn man von Professoren etwas will, muss man sehr sehr sehr persistent Emails schreiben und am besten persönlich bei den Profs vorbeigehen.

Ich habe auf viele E-Mail-Anfragen niemals eine Antwort erhalten, wenn man persönlich vorbeigeht schon eher.

- Fachliche und persönliche Eindrücke

Man lernt nicht so aktiv wie in Deutschland, weil es auch einfach nicht so üblich dort ist. Die Assistenzärzte werden (so wie es mir erzählt wurde) dort auch nicht einfach so ins Berufsleben geschmissen, sondern fangen gradueller an als wir in Deutschland, auch mit weniger Arbeitszeit und weniger Verantwortung. Als Student Praxiserfahrung zu sammeln ist also dort nicht üblich.

- Land, Leute und Freizeitaktivitäten

Erasmusveranstaltungen gibt es viele.

**ESN** und **ERA** sind nur 2 der vielen Organisationen für StudentInnen, es lohnt sich denen im Voraus bei insta zu folgen.

Man lernt sehr schnell andere Erasmusleute kennen.

Italiener kennenzulernen, fand ich am Anfang wegen der Sprachbarriere etwas schwierig.

Aber auch dort bewährt sich Persistenz, oder man findet Italiener, die Englisch sprechen.

San Lorenzo ist ein beliebtes Ausgehviertel.

Zum Strand kommt man von Termini in 40 Minuten, lohnt sich sehr!

4) Nach dem Auslandsaufenthalt:

- Anrechnung von Studienleistungen und/oder Praktika

Mir wurden alle Praktika angerechnet, man muss nur darauf achten, dass beim Psychiatrie Praktikum nicht die Anzahl Stunden und der CFU auf dem Laufzettel stehen (einfach freilassen) sondern nur die Daten.

5) Anmerkungen und Sonstiges

Das Semester hat sich auf jeden Fall gelohnt.

Wer aber besonders tolle Lehre erwartet, ist hier falsch.

Die Bewerbung ist zwar etwas mühselig aber eigentlich gar nicht so kompliziert. Wenn man früh genug anfängt sich zu kümmern (nicht eine Woche vor Deadline) dann kriegt man alles locker hin.